

Aurelius Braun

Der Pianist Aurelius Braun, geb. 1995, erlernte als Sechsjähriger zunächst das Cello, auf dem er bis zu seinem 17. Lebensjahr unterrichtet wurde. Von 2004 bis 2009 sang er zudem als Solist im Kinderchor der Bayerischen Staatsoper und trat dort u. a. in Jules Massenets Werther und in Alban Bergs Wozzeck an der Seite von Michael Volle auf. Mit dem Klavierspiel begann Aurelius im Alter von neun Jahren. 2011 wurde er in die Hochbegabtenförderung der Musikhochschule München aufgenommen und war dort Jungstudent in der Klavierklasse von Prof. Höhenrieder. Nach dem Abitur 2013 wechselte er zu Prof. Klaus Hellwig an die Universität der Künste Berlin. Seit Oktober 2019 studiert Aurelius Braun bei Prof. Pavel Gililov den Solisten-Master am Mozarteum Salzburg.

Er ist Preisträger des 24. Internationalen Johannes Brahms Wettbewerbs. War er noch vor wenigen Jahren selbst 1. Bundespreisträger bei Jugend Musiziert, so ist er dort inzwischen als Jurymitglied gefragt. Konzerte gab er als Solist und Kammermusiker u.a. in Hamburg (Laeiszhalle, Thalia Theater), München (Philharmonie, Residenz, Carl-Orff-Saal im Gasteig), Berlin (Piano Salon Christophori), Warschau (Filharmonia) und Kyoto (Alti Hall). Letztens spielte er im Münchner Gasteig Beethovens 2. Klavierkonzert und vergangenes Jahr trat er u.a. in Japan, der Schweiz, Österreich, Polen, Deutschland, und Italien auf. Rundfunkanstalten in Japan und Deutschland nahmen ihn in Konzertmitschnitten und Live-Sendungen wiederholt auf. Er ist Stipendiat der Paul-Hindemith-Gesellschaft Berlin und der Ad Infinitum Foundation. Auf Meisterkursen und Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Turku Music Festival und dem Tsinandali Festival sammelte er mit Emanuel Ax, Bernd Goetzke, Andrzej Jasiński, Héléne Grimaud, Andrés Schiff und Yefim Bronfman neue künstlerische Impulse.